

Laudatio für Postdoctoranden

von Prof. Dr. Jörg Hacker

[Es gilt das gesprochene Wort.]

[Anrede]

Auch in diesem Jahr vergibt die Robert-Koch-Stiftung wieder drei Postdoktorandenpreise an herausragende Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. Seit nahezu 15 Jahren werden die Fachgesellschaften, die die Fächer Immunologie, Virologie und Mikrobiologie vertreten, gebeten, Vorschläge für Postdoktorandenpreisträger und –preisträgerinnen zu machen. Sie werden aufgefordert, hervorragende Nachwuchswissenschaftler und Nachwuchswissenschaftlerinnen zu benennen, die dann als Kandidaten für den Preis infrage kommen. Nach den von den Fachgesellschaften aufgestellten Reihungen entscheiden der Wissenschaftliche Beirat der Stiftung sowie der Vorstand über die Preisträgerinnen und Preisträger. Die Preisträgerinnen und Preisträger zählen also zu den besten Nachwuchswissenschaftlern auf den entsprechenden Gebieten, die momentan entweder in Deutschland oder auch im Ausland tätig sind.

[Robert-Koch-Postdoktorandenpreis für Virologie]

Der Postdoktorandenpreis für das Fach Virologie wird in diesem Jahr an Frau Dr. Meike Dittmann von der Rockefeller University in New York City verliehen. Frau Dittmann hat sich mit der Frage beschäftigt, in wie weit bestimmte Wirtsfaktoren verwendet werden können, um Virusinfektionen Einhalt zu gebieten. Die Frage der natürlichen Abwehrmechanismen stand dabei im Mittelpunkt ihrer Arbeiten. Insbesondere hat sie sich mit Interferon-stimulierten Genen beschäftigt, die eine Bedeutung für die Abwehr von Virusinfektionen haben. Dabei hat sie sich sowohl auf das Influenza A-Virus, als auch auf andere Viren, beispielsweise Hepatitis B und Hepatitis C, fokussiert. Für ihre Arbeiten hat sie auch die neue Methode CRISPR/Cas-9 eingesetzt. Ziel ihrer Arbeiten ist es, neue Wirkstoffe aufzufinden, die einen breiten Einsatz in der Therapie virusbedingter Infektionen haben können. Darüber hinaus hat sich Frau Dittmann auch mit Fragen der Diagnostik, insbesondere im Bereich der Hepatitis-Virologie, auseinandergesetzt.

Ihr Arbeiten sind in insgesamt 12 Publikationen niedergelegt, besonders stechen hier zwei Arbeiten aus diesem Jahr hervor, bei denen sie als Erstautorin sowohl bei einem Artikel in der Zeitschrift „Molecular Cell“, als auch in einer Arbeit in der Zeitschrift „Cell“ fungiert.

Frau Dittmann hat in Tübingen zunächst Jura und dann von 2001 bis 2006 Biologie studiert. Von 2007 bis 2010 hat sie im Labor von Herrn Kollegen Mertens in Ulm ihre Dissertation angefertigt, bei der es auch schon um natürliche Resistenzen, in diesem Falle, gegenüber Cytomegaloviren ging. Frau Dittmann war zu dieser Zeit auch Mitglied einer internationalen Graduiertenschule. Sie war dann für einige Zeit am Robert-Koch-Institut tätig, wo sie sich mit Fragen der Virusdiagnostik befasst hat, seit dem Jahre 2011 arbeitet sie als Postdoktorandin im Labor von Charles Rice an der Rockefeller University in New York.

Frau Dittmann hat bereits einige Preise und Anerkennungen erhalten, in diesem Zusammenhang ist von besonderer Bedeutung ein NIH-Grant, der ihr eine frühe Unabhängigkeit geben wird („Pathway of Independence“). Ich gratuliere Frau Dittmann zu der Verleihung des Robert-Koch-Postdoktorandenpreises.

[Robert-Koch-Postdoktorandenpreis für Mikrobiologie]

Den Postdoktorandenpreis für das Fach Mikrobiologie erhält in diesem Jahr Herr Dr. Nishith Gupta. Herr Gupta hat sich in seiner wissenschaftlichen Laufbahn mit medizinisch bedeutsamen Eukaryonten, den Parasiten *Toxoplasma gondii* und *Eimeria falciformis*, auseinandergesetzt. Dabei hat er sich insbesondere auf die Stoffwechselaktivitäten und der Interaktion der Parasiten mit den Wirtszellen fokussiert. Er konnte zeigen, dass bestimmte Phospholipide eine Rolle bei der Virulenz der Erreger spielen. Das Ziel seiner Arbeiten ist es unter anderem, neue Wirkstoffe aufzuspüren, um so in die Stoffwechselwege zu interferieren. Herr Gupta hat bei seinen Arbeiten klassische parasitologische Methoden, molekularbiologische Ansätze, aber auch die neuen Methoden der Opto-Genetik verwendet, um die Stoffwechselfunktionen der pathogenen Mikroorganismen näher zu charakterisieren.

Herr Gupta studierte in Indien Biologie mit Schwerpunkt Biotechnologie. Zwischen 1999 und 2003 hat er in Leipzig seine Dissertation angefertigt, danach ging er für drei Jahre nach Denver, um im Labor von Dennis Voelker seine Studien zu Toxoplasmen zu beginnen. Im Jahre 2006 wechselte er dann an die Humboldt-Universität zu Berlin, wo er zunächst als Postdoktorand im Labor von Herrn Kollegen Lucius tätig war. Seit dem Jahre 2008 arbeitet er unabhängig mit einer eigenen kleinen, aber sehr effizienten Arbeitsgruppe. Allein vier Projekte der Deutschen Forschungsgemeinschaft sind ihm in letzter Zeit bewilligt worden.

Herr Gupta legt 10 Publikationen als Erst- oder Letztautor vor, darunter Arbeiten in den „Proceedings“ der National Academy of Sciences, im „Journal of Biological Chemistry“ oder im FASEB.

Ich gratuliere Herrn Gupta zu Verleihung des Robert-Koch-Postdoktorandenpreises 2015.

[Robert-Koch-Postdoktorandenpreis für Immunologie]

Postdoktorandenpreisträger für das Fach Immunologie ist Herr Dr. Christoph Klose von der Universität Freiburg.

In den letzten Jahren haben sich die sogenannten „innate lymphoid cells“ (auch ILCs) zu einem bevorzugten Forschungsgebiet der Immunologie entwickelt. Dabei konnten die relevanten Immunzellpopulationen erkannt und funktional aufgeklärt werden. Dazu zählt unter anderen die ILC3-Population, die eine Reihe von zytokinen und Transkriptionsfaktoren produziert und die infolgedessen eine zentrale Rolle bei der Immunabwehr einnimmt.

Herr Klose war ganz entscheidend bei der Charakterisierung dieser Zellgruppe beteiligt. Einen Großteil seiner Arbeiten hat er im Labor von Herrn Kollegen Diefenbach in Freiburg, jetzt in Mainz, durchgeführt. Herr Klose legt eine eindrucksvolle Liste von Publikationen vor, darunter erst neuerdings Arbeiten in „Nature“ (2013), „Cell“ (2014) sowie im Immunity (2014), bei denen er als Erstautor fungiert. Herr Klose hat zunächst an der Universität Freiburg Molekulare Medizin studiert, im Jahre 2006 kam er in das Labor von Herrn Andreas Diefenbach, in dem er auch seine Doktorarbeit durchgeführt hat. Im Jahre 2011 wurde er dann als Postdoc in das Labor aufgenommen. Dort ist er nach wie vor tätig.

Auch Herrn Klose gratuliere ich herzlich zur Zuerkennung des Robert-Koch-Postdoktorandenpreises 2015.

Ihnen, meine sehr geehrten Damen und Herren, danke ich für Ihre Aufmerksamkeit.